

Digitale Kollaboration in der Schulleitung – zeitsparend und effizient arbeiten

Carsten Arntz, Oberstudiendirektor i. K.

Stephan Kämper, Oberstudienrat i. K.



© OsakaWayne Studios/Moment

Eine erfolgreiche Kollaboration in der Schulleitung ist ein wesentlicher Bestandteil von Schulentwicklungsprozessen. Die digitale Kollaboration ist nicht nur transparent für alle am Prozess Beteiligten, sondern eröffnet in der Schule neue Arbeitszeitmodelle (Stichwort: Homeoffice). In vielen Fällen erfolgen Absprachen jedoch immer noch via E-Mail. Diese Art von digitaler Kommunikation ist in der Schule kaum mehr wegzudenken. Täglich flutet eine Vielzahl von Mails in den digitalen Posteingang. Für die Optimierung von Arbeitsabläufen im Sinne einer zielführenden Kollaboration bieten sich statt der E-Mail-Programme Cloud-Systeme an.

„Kooperation“ und „Kollaboration“ werden häufig synonym verwendet. Beide Begriffe unterscheiden sich jedoch voneinander. Während die Kooperation eher auf das Arbeiten an einem gemeinsamen Ziel ausgerichtet ist, sind bei der Kollaboration alle Gruppen- bzw. Teammitglieder beteiligt und steuern bereits den Prozess. In einigen Fällen streben die Beteiligten auch ein gemeinsames Ziel an. Insgesamt stehen jedoch die Mitglieder mit ihren unterschiedlichen Fähigkeiten im Fokus und tragen gemeinsam zum Endprodukt bei. Kollaboration bedeutet in diesem Zusammenhang eine (reale) Zusammenarbeit zwischen einzelnen Personen oder Gruppen. Der Begriff ist somit ein Bestandteil von Teamarbeit.

Eine verantwortungsvolle Führung in der Schule greift vonseiten der Schulleitung vorwiegend auf digitale Kollaboration zurück. Das Einhalten einer strikten Hierarchie ist bei dieser Art von Führung eher hinderlich.

1. Schule und Homeoffice

Viele Sekretärinnen führten ihre Arbeit während der Coronapandemie zwecks Infektionsvermeidung von zu Hause aus durch, während eine im Wechselmodell die Stellung im Schulgebäude hielt, um vor Ort zu sein, um all die Dinge zu erledigen, die von zu Hause aus nur erschwert möglich wären (z. B. Annahme und Bearbeitung der Post, Kopieren). Bei denen, die mit einem E-Mail-Rechner und einem Dokumentenscanner ausgestattet waren, hat sich diese Arbeitsform vollends bewährt. Die Rückmeldungen, die wir schulweit erhalten haben, waren einstimmig. Die Arbeit im Homeoffice war genauso ergebnisreich wie die vom Sekretariat im Schulgebäude aus. Annahmen abgearbeiteter Vorgänge und der ständigen digitalen Kollaboration mit der Schulleitung war dies anhand der gelieferten Ergebnisse ersichtlich. Die Qualität der Arbeit hängt somit nicht zwangsläufig von der Anwesenheit in der Schule ab. Dies gilt sowohl für das Sekretariat als auch für die Schulleitung und das Kollegium. Auf diese Weise wird flexibles Arbeiten möglich. Dies erlaubt eine Arbeitszeit fernab von der bekannten „9-to-5-Regel“. Zudem ist flexibles Arbeiten angepasst auf die individuellen Bedürfnisse der arbeitenden Person. Zwangsläufig führt dies zu einer Veränderung der Schulkultur, sowohl hinsichtlich der (digitalen) Ausstattung als auch auf Basis der Erwartungen des Kollegiums an die Schulleitung und das Sekretariat. Die Zeiten, in denen die Schulleitung die erste Person war, die morgens die Schule betritt und abends die letzte, die sie wieder verlassen, gehören in der digitalen Transformation der Vergangenheit an.

Vorteile von Homeoffice

Nach DAK Gesundheit 2021:

- Flexiblere Zeiteinteilung und Arbeitszeiten
- Zeitgewinn
- Kosteneinsparung
- Gesundheitsschutz
- Steigerung der Zufriedenheit
- Bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf

2. Digitale Kollaboration in der Schulleitung

Es gibt einige Gründe dafür, dass digitale Kollaboration die Arbeit in der Schule einfacher und effizienter macht. Digitale Kollaboration ist eine notwendige Methode im digitalen Transformationsprozess. Ich zeige ich im Folgenden an zwei Punkten auf.

1. Installation eines einheitlichen Kommunikationsprozesses

Schule ist ein komplexes System, unabhängig von der Schulform. Es sind Absprachen nötig; es gibt in einigen Formen (z. B. Berufskolleg) viele Bildungsgänge; es gibt zahlreiche Fächer mit unterschiedlichen Lehrplänen; diverse Aufgaben neben dem Unterrichten, die die Lehrkräfte bearbeiten müssen und nicht zuletzt ist die Schulleitung diejenige, die die Verantwortung über diese Bereiche innehat. Da hat es Sinn, dass es lediglich eine zentrale Plattform für den Kommunikationsprozess gibt. In vielen Schulen ist das die E-Mail oder die Face-to-Face-Kommunikation. Beide Formen haben sicherlich ihre Berechtigung, stoßen jedoch oft an Grenzen. Digitale Kollaboration schafft hier Abhilfe, insbesondere in Form eines Kanban-Systems. Mit diesem ist es möglich, alle notwendigen Tätigkeiten und Absprachen an einem Ort zu bündeln.

Sie wollen mehr für Ihr Fach?

Bekommen Sie: Ganz einfach zum Download im RAABE Webshop.



Über 5.000 Unterrichtseinheiten
sofort zum Download verfügbar



Webinare und Videos
für Ihre fachliche und
persönliche Weiterbildung



Attraktive Vergünstigungen
für Referendar:innen
mit bis zu 15% Rabatt



Käuferschutz
mit Trusted Shops



Jetzt entdecken:
www.raabe.de